

V-22-041 Für eine Berliner Polizeistudie!

Antragsteller*in: Luis Höhne (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu R1-V-22

In Zeile 41 einfügen:

- Die Orientierung der Berliner Innenpolitik an den Erkenntnissen der Studie und die konsequente sowie zeitnahe Umsetzung möglicher Lösungsvorschläge.

Begründung

Was, wenn nicht die Ergebnisse einer fundierten wissenschaftlichen Studie unter Einbeziehung der Betroffenen, wie im Antrag beschrieben, sollte unsere Innenpolitik leiten? Wir dürfen uns in Berlin nicht durch die unverantwortliche Blockadehaltung des Bundesinnenministeriums zu einer Reform der Sicherheitsbehörden aufhalten lassen. Wir müssen möglichst schnell handeln, um weitere Skandale zu verhindern und strukturellen Rassismus & Rechtsextremismus endlich wirksam zu bekämpfen. Das sind wir den Betroffenen von Racial-Profilung u.ä. schuldig!

V-17-043 Siemensstadt 2.0 zum Modellquartier für nachhaltige Stadtentwicklung machen

Antragsteller*in: Angela Hinze (KV Berlin-Spandau)

Änderungsantrag zu R2-V-17

Von Zeile 43 bis 47:

3. Kein Dach darf und keine Fassade soll ungenutzt sein. Die Dächer und soweit irgend möglich auch die Fassaden der Neubauten und auch beim gewerblichen Bestand sollen für Grün, Erholung, Regenwasserrückhalt, Sport und die Gewinnung Erneuerbarer Energien, Regenwasserrückhalt, letztlich auch für Sport und Erholung, genutzt werden. Die Grünzüge Jungfernheide und Siemenspark sollten müssen durch das Gelände fortgesetzt werden. Die Bäume und die kleine Grünanlage im Bereich der Straße am Schaltwerk sind unbedingt zu erhalten und in die Neuplanung

Begründung

Wegen des Modellcharakters ist m. E. **unbedingt** zu berücksichtigen, dass **Klima- und Artenschutzmöglichkeiten** voll ausgeschöpft werden; bereits jetzt sind Photovoltaik-Anlagen UND Dachbegrünung auch miteinander möglich (siehe z. B. "Biodiversitätsförderung durch Dachbegrünung" u.a. : Dr. Stephan Brenneisen, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, Entwicklung Dachbegrünungen). Fassadenbegrünungen / vertikale Bepflanzungen mit Regenwasserauffang-/Zuleitungen sind ebenfalls längst möglich und bergen enormes Potenzial - u. a. zur Luftverbesserung in Großstädten, um nur einen Punkt zu nennen. Und nicht zuletzt geht die Entwicklung hinsichtlich der Nutzung der Sonnenenergie an Fassaden und selbst Betonflächen rasant weiter (siehe z.B. "Sonnenstrom für Fassaden, Forschung Kompakt, 02. März 2020" Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS). Schließlich ist es von enormer Bedeutung, auch die kleinsten Grünbrücken in unserer Stadt bei jeder sich bietenden Möglichkeit miteinander zu verbinden. Für unsere Partei, die das "Grün" im Namen trägt, sollte nicht nur meiner Meinung nach der Artenerhalt und damit der Klimaschutz an erster Stelle stehen, insbesondere im Hinblick auf solche Desaster wie z.B. für Nestlé und gegen den Dannenröder Forst. mit folgendem Zitat (Auszug), Quelle: Greenpeace Frankfurt am Main/Wald: "... Dass ein 40 Jahre altes, höchst umstrittenes Autobahn-Bauvorhaben ausgerechnet von einem grünen Verkehrsminister ohne Zögern durchgepeitscht wird, ist **ein Schock für die gesamte Umweltbewegung und eine Enttäuschung für die junge Generation...**"

V-05-011 VERKEHRSWENDE IN ALLEN BEZIRKEN. JETZT!

Antragsteller*in: Wolf-Dietrich Kindt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu R3-V-05

Nach Zeile 11 einfügen:

- Die konsequente Überwachung der ordnungsgemäßen Nutzung von Fahrradstraßen durch regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt, insbesondere mit Blick darauf ob für Kfz eine Berechtigung besteht die Straße zu befahren.

Begründung

Fahrradstraßen sind eine gute Sache, sie sind aber wenig wert, wenn deren Nutzung nicht kontrolliert wird. Erfahrungsgemäß lassen sich Autofahrer kaum durch ein Fahrradstaßenschild davon abhalten die Straße zu befahren. Ein zu hohes Verkehrsaufkommen in den betroffenen Straßen ist die Folge.

R7-V-08-008 Gerechte Parkraumbewirtschaftung

Antragsteller*in: Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu R7-V-08

Von Zeile 8 bis 9:

Der innerstädtische Parkraum sollte ~~jährlich um mindestens 5%~~ reduziert werden, zugunsten von Radwegen und Fahrradparkplätzen, Freiflächen für den Fußverkehr und die Stadtnatur.

Begründung

Anderswo werden Forderungen nach gleichberechtigter Raumnutzung durch verschiedene Verkehrsteilnehmer formuliert, anstelle der früheren autogerechten Stadt. Um dem wachsenden Bedarf an Radverkehrsflächen gerecht zu werden, müssen natürlich Autofahr- und -parkflächen umgewidmet werden. Eine pauschale Reduzierung jedoch, die nicht von Bedarf und Ausgleich getrieben wird, hat nichts mit "gerecht" zu tun, sondern setzt uns unnötig dem Vorwurf des "Kulturkampfes gegen das Auto" aus.

R-10-V-24-053 Paritätsgesetz für Berlin – wir bleiben dran

Antragsteller*in: David Michail Braun (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu R-10-V-24

Von Zeile 52 bis 54 einfügen:

Geschlechtergerechtigkeit. Darum setzen wir uns dafür ein, dass wir in der nächsten Wahlperiode ein Paritätsgesetz umsetzen, das den verfassungsmäßigen Anforderungen gerecht wird, das auf Landeslisten als auch bei den Wahlkreisen wirkt und Beteiligung jenseits der Geschlechterbinarität ermöglicht. Damit endlich auch in

Begründung

In Thüringen wurde die Frage nach der Verfassungsmäßigkeit eines Paritätsgesetzes erstmals verfassungsgerichtlich geklärt. Der Thüringer Verfassungsgerichtshof entschied am 15. Juli 2020 (VerfGH 2/20), dass das dortige Paritätsgesetz gegen die demokratischen Grundprinzipien der Wahlgleichheit und der freien Wahl verstoße. Zu dieser gehöre auch das Recht des Wählers mehr Frauen oder mehr Männer ins Parlament schicken zu wollen. In Brandenburg stellte das Verfassungsgericht am 23. Oktober 2020 einstimmig die Verfassungswidrigkeit des brandenburgischen Paritätsgesetzes fest. Das Paritätsgesetz greife in die Wahlvorschlagsfreiheit der Parteien ein, die passive Wahlrechtsgleichheit sei beeinträchtigt und das Recht auf Chancengleichheit der Parteien werde verletzt.